



globale^o

Festival für grenz-
überschreitende Literatur

...trotz dieser Welt

28.10. – 03.11.2024

Bremen | Bremerhaven



← Ihre Meinung zählt!

Nehmen Sie an unserer Umfrage zur diesjährigen *globale*° teil.
Wir interessieren uns für Ihr Feedback zum Festival.
Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

➔ Mehr zur *globale*°?

MELDEN SIE SICH HIER ZU UNSEREM NEWSLETTER AN:

Wir informieren Sie in unregelmäßigen Abständen zu wichtigen Festival-
themen, Veranstaltungen sowie Neuigkeiten aus dem *globale* e.V.
Die Anmeldung ist kostenfrei; eine Abmeldung jederzeit möglich.



globale°

HERZLICH WILLKOMMEN!

Unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters und Präsidenten
des Senats der Freien Hansestadt Bremen, Dr. Andreas Bovenschulte.

globale° – Festival für grenzüberschreitende Literatur
wird organisiert von *globale* e.V., Theater Bremen und der
Universität Bremen.

✉ info@globale-literaturfestival.de
f [literaturfestival.globale](https://www.facebook.com/literaturfestival.globale)
📷 [globale_festival](https://www.instagram.com/globale_festival)

globale° 2024

...trotz dieser Welt

... *trotz dieser Welt* findet 2024 zum 17. Mal das *globale*°-Festival für grenzüberschreitende Literatur statt. Die Liste an welt- und innenpolitischen Ereignissen, denen es zu trotzen gilt, ist lang. Als Reaktion auf sie wird eine Politik der Angst und Repression als Notwendigkeit dargestellt.

... *trotz dieser Welt* oder gerade wegen ihr möchten wir auch in diesem Jahr im Rahmen von über 20 Veranstaltungen mit mehr als 40 Gästen Autor*innen zu Wort kommen lassen, die mit ihrem Schreiben, ihren Geschichten und ihren Erfahrungen den Blick für die Vielschichtigkeit und Diversität unserer Gesellschaft weiten.

Uwe Wittstock wird das Festival im Gespräch mit Ronya Othmann eröffnen: Zwei Autor*innen, deren thematischer Referenzrahmen von der Flucht deutschsprachiger Schriftsteller*innen während des Zweiten Weltkriegs bis zur anhaltenden Verfolgung der Ézidinnen reicht. Selma Kay Matters Debüt lotet die Grenzen von körperlicher Norm und Gesundheit aus, bei Luna Ali verschwimmen Erinnerung und Gegenwart, die diesjährige Gewinnerin des Preises der Leipziger Buchmesse Barbi Marković wird mit ihren Horrorminiaturen gleich zweimal die Bestien des Mittelstandsalltags zum Leben erwecken, und Annett Gröschner, Peggy Mädlar und Wenke Seemann planen bei einem Glas Ananas-Bowle den idealen Staat. Darüber hinaus freuen wir uns auf Musik von den Rotten Golden Hands, auf den Besuch des 1.Deutsch-Tschechischen Kabarettts und den Literarischen Spaziergang. Zum Abschluss des Festivals haben wir Eva Illouz eingeladen, deren Themen und Analysen zwei Tage vor der US-Wahl kaum zeitgemäßer sein könnten.

Die *globale*° 2024 findet zum ersten Mal in einer frisch gekürten City of Literature statt, so dass bereits vor dem Festival viele Gäste aus unterschiedlichen Partnerstädten des UNESCO-Netzwerks erwartet werden.

Unser Ziel ist es, Impulse zu setzen ... *trotz dieser Welt*. Wir laden Sie ein, zusammenzukommen, den Geschichten unserer Gäste zu lauschen und gemeinsam neue Perspektiven zu entwickeln.

Tatjana Vogel, Daniel Schmidt, Libuše Černá, Karen Struve, Ina Schenker, Lore Kleinert, Elisabeth Arend, Klaas Anders, Tobias Pollok, Viktorie Knotková und Tabea M. Dörfel.

INFO

Tickets zu den Terminen können direkt beim jeweiligen Veranstalter vorab online oder zur Veranstaltung (nach Verfügbarkeit) vor Ort erworben werden.

Hinweis zu den Veranstaltungen | Bitte informieren Sie sich über etwaige Eintrittsgelder kurz vorher beim Veranstalter, vielen Dank.

Fotos & Videos | Auf allen Veranstaltungen werden Fotos und Videos für die *globale*® Website, Social Media Kanäle und Printmedien aufgenommen. Foto- und Videografen beachten dabei die Vorgaben durch DSGVO und das Kunsturhebergesetz (KUG). Zur Veröffentlichung von Portraits bitten wir Sie das Einwilligungsgformular auszufüllen und zu unterschreiben.

Tagesaktuell | Manchmal kann es zu kurzfristigen Programmänderungen kommen. Darauf haben wir leider keinen Einfluss. Bitte schauen Sie daher am Veranstaltungstag für tagesaktuelle Informationen zu unserem Programm noch einmal auf unserer Website oder auf Social Media vorbei.

 globale-literaturfestival.de  
 literaturfestival.globale globale_festival

Kultur für alle | Seit 17 Jahren versucht *globale*® einen niedrigschwelligen Zugang zur literarischen Welt zu bieten. Auch in diesem Jahr haben wir wieder einige kostenfreie Veranstaltungen im Programm. Wir bitten aber um Verständnis dafür, dass auch unsere Kooperationspartner*innen manchmal ein Eintrittsgeld verlangen müssen, um unter fairen Bedingungen Kultur anbieten zu können.

Ein Dank vorab | Wir bedanken uns bei den uns unterstützenden Buchhandlungen für die Organisation der Büchertische. Interviews und Mitschnitte ausgewählter Lesungen hören Sie im Programm von Bremen zwei (Bremen: UKW 88,3 & Bremerhaven: UKW 95,8) sowie online unter bremenzei.de.

INHALTSVERZEICHNIS

Programmübersicht S. 8-9

Veranstaltungen nach Autor*innen / Gruppen

Luna Ali	S. 25	Selma Kay Matter	S. 31
Leyla Bektaş	S. 48	Domenico Müllensiefen	S. 22
Gianni Biondillo	S. 13	Ronya Othmann	S. 16
Simone Falk	S. 15	Petersen / Tikhomirova / Weigandt	S. 20
Carlos Gamerro	S. 41	Katja Reider	S. 44
Élise Goldberg	S. 36	Rotten Golden Hands	S. 23
Lütfiye Güzel	S. 37	Gilda Sahebi	S. 29
Gröschner / Mädler / Seemann	S. 49	Igiaba Scego	S. 38
Volha Hapeyeva	S. 32	Gaea Schoeters	S. 19
Said Etris Hashemi	S. 11	Angelika Sinn	S. 46
Asha Hedayati	S. 24	Akın Emanuel Şipal	S. 30, 37
Ciani-Sophia Hoeder	S. 28	Saša Stanišić	S. 39
Eva Illouz	S. 50	Delphine De Stoutz	S. 30
Rasha Khayat	S. 48	To téma	S. 43
Natalja Kljutscharjowa	S. 12	Florian Torres	S. 18
Enis Maci, Pascal Richmann	S. 27	Lisa Weeda	S. 26
Barbi Marković	S. 42	Uwe Wittstock	S. 16
Oxana Matiychuk	S. 21		

Schwerpunktwochenende „...trotz dieser Welt“ ab S. 34

Überblick *junge globale*® 2024 S. 52-53

Autor*innen / Gruppen 2024 ab S. 54

Veranstalter, Förderungen und Kooperationen S. 72-73

Dank / Impressum S. 74-75

lesen — eine tierisch gute idee!



bremen
city of literature.

Liebe Freundinnen und Freunde der *globale*!

Das in Bremen beheimatete Festival für grenzübergreifende Literatur ist europaweit einzigartig, weil es die Vielfalt internationaler Literatur intensiv vorführt und feiert. Seit dem Jahr 2007 verhilft der Verein **globale e.V.** – im Verbund mit dem Theater Bremen, der hiesigen Universität und weiteren städtischen Institutionen – dem weltoffenen Festival zu viel Ansehen, ja zu literarischer Strahlkraft.

Bei dieser Neuauflage wächst dem Format insofern zusätzliches Prestige zu, als das Organisationsteam großen Anteil daran hat, dass die UNESCO Bremen zur **City of Literature** gekürt hat.

Entsprechend viele illustre Gäste machen uns in diesem Jahr ihre literarische Aufwartung. So stellt bei der Eröffnung des Festivals am 28. Oktober im Bremer Rathaus der Journalist und Literaturwissenschaftler Uwe Wittstock sein viel gelobtes Buch „Marseille 1940“ vor. Es versammelt dramatische und anrührende Geschichten über die Flucht deutscher Schriftsteller ins französische Exil, darunter Anna Seghers, Lion Feuchtwanger und Walter Benjamin.

Das Theater Bremen präsentiert die Gewinnerin des Leipziger Buchpreises in der Kategorie Belletristik: Barbi Marković stellt ihren Kurzgeschichtenband „Minihorror“ vor. Saša Stanišić liest aus den zwölf Erzählungen seines jüngsten Buches, das einen beachtlichen Titel trägt: „Möchte die Witwe angesprochen werden,

platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne“. Ebenfalls zu Gast im Theater Bremen ist Eva Illouz, die mehrfach ausgezeichnete französisch-israelische Professorin für Soziologie an der Hebräischen Universität Jerusalem sowie an der École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris.

Zudem reisen mehrere italienische Autorinnen und Autoren nach Bremen, darunter Gianni Biondillo und Igiaba Scego. Italien ist in diesem Jahr Gastland der Frankfurter Buchmesse. Ein weiterer Höhepunkt des Veranstaltungsreignis ist fraglos das Engagement der **jungen globale**, die Autorinnen und Autoren erneut für Lesungen und Workshops an Bremer Schulen delegieren wird.

Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich inspirierende Veranstaltungen und gute Gespräche. Den Macherinnen und Machern sei Dank für ihren Einsatz und ihre Ideenfülle. Möge das bewährte Festival auch weiterhin für vielfältige Lesarten, überraschende Themen und einen weltoffenen Umgang stehen.

Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte
Präsident des Senats und Senator für Kultur

PROGRAMM

Do, 24.10.	Said Etris Hashemi	S. 11
Fr, 25.10.	Natalja Kljutscharjowa	S. 12
Sa, 26.10.	Gianni Biondillo	S. 13
	City of Literature Treffen	S. 14
Mo, 28.10.	Simone Falk	S. 15
	Eröffnung, Uwe Wittstock, Ronya Othmann	S. 16-17
Di, 29.10.	Verlagsworkshop mit Florian Torres	S. 18
	Gaea Schoeters	S. 19
	Podiumsdiskussion „Was ist "Osteuropa"?"	S. 20
Mi, 30.10.	Oxana Matiychuk	S. 21
	Domenico Müllensiefen	S. 22
	Rotten Golden Hands	S. 23
	Asha Hedayati	S. 24
Do, 31.10.	Luna Ali	S. 25
	Lisa Weeda	S. 26
	Enis Maci und Pascal Richmann	S. 27
	Ciani-Sophia Hoeder und Gilda Sahebi	S. 28-29
Fr, 01.11.	Voix Versi – Delphine de Stoutz, Akin Emanuel Şıpal	S. 30
	Selma Kay Matter	S. 31
	Volha Hapeyeva	S. 32

SCHWERPUNKTWOCHENENDE

...trotz dieser Welt

Theater Bremen (TB), Institut Français (IF),
 Instituto Cervantes (IC), Bremerhaven (Brh),
 Villa Ichon (VI), Bremer Buchhandlungen (Bu)

Samstag, 02.11.

11.00 Uhr	Élise Goldberg	IF	S. 36
15.00 Uhr	Lütfiye Güzel	TB	S. 37
16.30 Uhr	Igiaba Scego	TB	S. 38
18.00 Uhr	Saša Stanišić	TB	S. 39
19.00 Uhr	Carlos Gamerro	IC	S. 41
19.30 Uhr	Barbi Marković	Brh	S. 42
20.00 Uhr	1.Deutsch-tschechisches Kabarett	TB	S. 43

Sonntag, 03.11.

11.00 Uhr	Katja Reider	KH	S. 44
11-15 Uhr	Literarischer Kulturaustausch	VI	S. 46
11.00 Uhr	Literarischer Spaziergang	Bu	S. 47
15.00 Uhr	Leyla Bektaş und Rasha Khayat	TB	S. 48
16.30 Uhr	Annett Gröschner, Peggy Mädler, Wenke Seemann	TB	S. 49
18.00 Uhr	Barbi Marković	TB	S. 42
20.00 Uhr	Eva Illouz	TB	S. 50

globale 2024

Wir wünschen Ihnen viel Freude
bei den Veranstaltungen
aus unserem

diesjährigen Programm:



SAID ETRIS HASHEMI MIT NINA STERNBURG

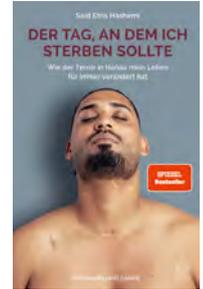
Der Tag, an dem ich sterben sollte

Hanau, 19. Februar 2020: Ein Rechtsextremist erschießt an mehreren Tatorten neun Menschen aus rassistischen Motiven, weitere werden schwer verletzt. Unter ihnen der damals 23-jährige Said Etris Hashemi. Etris wird am Hals getroffen, überlebt nur knapp. Sein zwei Jahre jüngerer Bruder Said Nesar stirbt vor Ort. Jede Hilfe kommt zu spät. Wenige Sekunden, die alles verändern – nicht nur im Leben der Betroffenen, sondern gesamtgesellschaftlich. Etris' Geschichte ist der wohl persönlichste Bericht eines Überlebenden des Attentats, das Deutschland für immer verändert hat.

»Dieses Buch erzählt ein Stück deutscher Geschichte, die bisher weitgehend unsichtbar ist, weil sie unsichtbar gemacht wird.« (Mithu Sanyal)

Moderation: Meliksah Senyürek

*Unterstützt vom Demokratie Zentrum Bremen.
In Kooperation mit Theater Bremen.*



Hoffmann und Campe, 2024

NATALJA KLJUTSCHARJOWA

Tagebuch vom Ende der Welt

Der Morgen des 24. Februar 2022 beginnt für Natascha wie jeder andere Tag. Und dann steht am Schultor die Deutschlehrerin ihrer Kinder und weint. Seit Beginn des Angriffskriegs auf die Ukraine führt Natascha Kljutscharjowa ein Tagebuch und notiert, wie sich in ihr lähmende Angst, Scham und Entsetzen breit machen, während ringsum das Leben weitergeht, als sei nichts geschehen. Wie Einzelne sich trotz drohender drakonischer Strafen zum Protest auf die Straße wagen. Wie das Leiden der Ukraine wahrgenommen wird (oder auch nicht). Und wie die Sprache unter Druck gerät – Wie kann man noch reden und miteinander sprechen in einem Land, das den Gebrauch von immer mehr Wörtern verbietet?

Moderation: Simon Lewis

Die Veranstaltung ist Teil der Vortragsreihe

“Europäische Perspektiven – Perspektiven auf Europa“ des IES an der Uni Bremen.

In Kooperation mit dem Istituto Italiano di Cultura di Amburgo, dem Europa-Union Bremen e.V. und der Universität Bremen.



Suhrkamp, 2023

*Aus dem Russischen von
Ganna-Maria Braungardt.*

GIANNI BIONDILLO

Quello che noi non siamo

Gianni Biondillos mit einem bedeutenden Mailänder Literaturpreis, dem Premio Bagutta, ausgezeichneten Roman „Quello che noi non siamo“ (dt.: *Was wir nicht sind*) spielt während der Jahre des frühen Faschismus in Mailand.

Vielstimmig erzählt Gianni Biondillo von den Auseinandersetzungen um eine den neuen Macht-habern gewogene Architektur und diskutiert darüber die aktuelle Frage von politischer Instrumentalisierung der Kunst und von politischer Orientierung des Landes insgesamt.



Guanda, 2023

Moderation: Antonella Lavagno
Übersetzung: Annette Leonhard

 **In deutscher und italienischer Sprache.**

Miland ist Teil des UNESCO-Netzwerks der Cities of Literature.

In Kooperation mit dem Istituto Italiano di Cultura di Amburgo, der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Bremen und dem Gerhard Marcks-Haus.

CITY OF LITERATURE

„Pow! Comics in den Cities of Literature“

(die neunte Kunst zwischen Text und Bild)



Copyright: Samuel Nyholm

Bereits zum dritten Mal laden wir Vertreter*innen aus dem UNESCO-Netzwerk zum Austausch nach Bremen ein. Vom 25. bis zum 29. Oktober kommen Gäste aus Danzig, Edinburgh, Manchester, Prag, Durban, Ljubljana, Odessa, aus dem nordirakischen Sulaimaniyya, aus dem schwedischen Lund.

Diesmal steht das Thema Comics im Fokus.

Moderation: Karen Struve

 **In englischer Sprache.**

Die Diskussion findet im Rahmen der Ausstellung „Bad but Good - an immersive exploration in the microcosm of doodles“ statt, eine 3D-Comic- Ausstellung der Studierenden der Hochschule für Künste unter der Leitung von Samuel Nyholm und Te I Um.

SIMONE FALK

Und dann essen wir Żurek und fallen vom Himmel

Fünf Menschen wandern von Deutschland nach Polen aus. Im Zug nach Warschau sitzen sie noch als Fremde gemeinsam in einem Abteil: Rentner Peter Poniatoski wünscht sich einen Ort ohne Ausländer. Wenn er wüsste, dass Marek sich in Warschau mit einer Flüchtlingsfamilie anfreunden wird! Christina sucht nach dem Geheimnis ihres Vaters und stellt fest, dass in der internationalen Metropole nur wenig Polnisches zu finden ist. Jörg hingegen weiß jetzt, wie er seiner polnischen Frau beweisen kann, dass er kein langweiliger Deutscher ist: Er wagt sich mit ihr in einen Swingerclub. Wer hätte gedacht, dass sie dort auf Bernd treffen, der sich im Zug heißes Teewasser über die Hose gekippt hat?



Klak, 2023

EuroLunch

Moderation: Libuše Černá

In Kooperation mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft und dem EuropaPunktBremen.

globale° ERÖFFNUNG



C. H. Beck, 2024

UWE WITTSTOCK IM GESPRÄCH MIT RONYA OTHMANN

MARSEILLE 1940 - DIE GROSSE FLUCHT DER LITERATUR

1940: Es ist das dramatischste Jahr der deutschen Literaturgeschichte. Hitlers Wehrmacht hat Frankreich besiegt. In Nizza lauscht Heinrich Mann bei Bombenalarm den Nachrichten von Radio London. Anna Seghers flieht mit ihren Kindern zu Fuß aus Paris. Lion Feuchtwanger sitzt in einem

französischen Internierungslager gefangen, während die SS-Einheiten näherrücken. Sie alle geraten schließlich nach Marseille, um von dort einen Weg in die Freiheit zu suchen. Hier übergibt Walter Benjamin seinen letzten Essay an Hannah Arendt, bevor er zur Flucht über die Pyrenäen aufbricht. Hier kreuzen sich die Wege zahlreicher deutscher und österreichischer Schriftsteller, Intellektueller, Künstler. Und in Marseille riskieren Varian Fry und seine Mitstreiter Leib und Leben, um die Verfolgten außer Landes zu schmuggeln. Szenisch dicht und feinfühlig erzählt Uwe Wittstock von unfassbarem Mut und größter Verzweiflung, von trotziger Hoffnung und Mitmenschlichkeit in düsterer Zeit.

In Kooperation mit dem Deutschen Journalisten-Verband.

Eröffnung **globale°** 2023
Copyright: Matej Meza

Begrüßung

Dr. Andreas Bovenschulte *Bürgermeister / Senator für Kultur*

Libuše Černá *globale e.V.*

Cornelius Neumann-Redlin *Unternehmerverbände im Lande Bremen e.V.*

HINWEIS: Jede:r Teilnehmer:in muss sich unter Angabe der Kontaktdaten online zur Teilnahme an der Eröffnung anmelden. Bitte übermitteln Sie die Anmeldungsdaten online **bis zum 15. Oktober:**

<https://bit.ly/globale2024>



In Kooperation mit der Senatskanzlei,
dem Unternehmerverbände im Lande
Bremen e.V. und dem DJV Bremen.

 **Freie
Hansestadt
Bremen**

**Rathaus Bremen
Obere Halle
Am Markt 21
28195 Bremen**

EIN WORKSHOP DES FRANZÖSISCHEN VERLAGS ÉDITIONS DU TYPHON



Copyright: Florian Torres, éditions du typhon

Wie entsteht ein Buch?

Nach einer kurzen Vorstellung des Verlags *éditions du typhon* wird Florian Torres, Mitbegründer des Verlags, einen Workshop zu den verschiedenen Phasen der Buchproduktion anbieten. Wie wird ein Manuskript zum Buch und gelangt schließlich in die Hände seiner Leserschaft? Wie wählt man ein Werk aus, wie übersetzt man es, welche Phasen durchläuft es, und wie präsentiert man es seinem Verkaufsteam und dem Buchhandel? Die Teilnehmenden schlüpfen in die Rolle eines Verlegers/einer Verlegerin und finden spielerisch gemeinsam Antworten auf diese Fragen.

NUR FÜR
STUDIENDE
DER UNI
BREMEN

Moderation: **Karen Struve**

 **In französischer Sprache.**

In Kooperation mit *CaNoFF*.

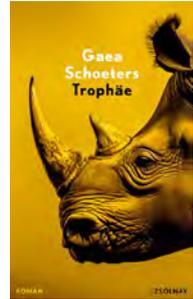
GAEA SCHOETERS

Trophäe

Am Ende bleibt die Frage: Was ist ein Menschenleben wert?

Hunter, steinreich, Amerikaner und begeisterter Jäger, hatte schon fast alles vor dem Lauf. Endlich bietet ihm sein Freund Van Heeren ein Nashorn zum Abschuss an. Hunter reist nach Afrika, doch sein Projekt, die Big Five vollzumachen, wird jäh von Wilderern durchkreuzt. Hunter sinnt auf Rache, als ihn Van Heeren fragt, ob er schon einmal von den Big Six gehört habe. Zunächst ist Hunter geschockt, aber als er die jungen Afrikaner beim flinken Jagen beobachtet ...

Die Tiefenschärfe, mit der Gaea Schoeters die Geräusche und Gerüche der Natur beschreibt, lässt einen sinnlich erleben, was einen moralisch an die Grenzen zwischen Richtig und Falsch führt. Ein radikaler Roman über eine gar nicht so postkoloniale Welt.



Zsolnay, 2024

Aus dem Niederländischen
von Lisa Mensing.

Moderation: **Urania Milevski**

Unterstützt durch *Flanders Literature*.
In Kooperation mit der *Stadtbibliothek Bremen*.

WAS IST „OSTEUROPA“?

Geschichte und Gegenwart eines widersprüchlichen Konzepts

Seit der brutalen Invasion der russischen Armee in der Ukraine ist der Begriff „Osteuropa“ allgegenwärtig – ob in Social-Media-Posts oder Feuilletoncontexten: Alle reden über „Osteuropa“. Aber was bedeutet „Osteuropa“ eigentlich? Wer gehört dazu und wer nicht? Wie sinnvoll ist es, Russland, Polen, Tschechien und die Ukraine in eine Kategorie zu stecken? Gibt es „gute“ Osteuropäer*innen, die in der EU und NATO sein dürfen, und „schlechte“, die außen vor bleiben (müssen)?

Diese und andere Fragen wollen wir gemeinsam mit unseren Gäst*innen diskutieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Widersprüche, die das Konzept „Osteuropa“ prägen – ein Konzept, dessen Bedeutung täglich zwischen westlichen Vorstellungen und einer Vielzahl komplexer Identitäten verhandelt wird.

Moderation: Klaas Anders

In Kooperation mit dem DFG-Graduiertenkolleg "Contradiction Studies", der Forschungsstelle Osteuropa und der Weserburg, Museum für moderne Kunst.



Copyright: Ramona Heim

ANASTASIA TIKHOMIROVA
(JOURNALISTIN, ZEIT UND ZEIT ONLINE)

HANS-CHRISTIAN PETERSEN
(BUNDESINSTITUT FÜR KULTUR UND GESCHICHTE DES ÖSTLICHEN EUROPA OLDENBURG)

ARTUR WEIGANDT
(AUTOR UND JOURNALIST)



Bibliothek der Weserburg
Museum für moderne Kunst
Teerhof 20
28199 Bremen

OXANA MATIYCHUK

Wenn man nur die Kunst des Schreibens gegen das Kriegshandwerk tauschen könnte

Ukrainische Schriftsteller*innen in Zeiten des Krieges

Was machen Schriftsteller*innen, wenn ein Krieg in ihrem Land ausbricht? Schreibende bleiben ihrem Handwerk treu, sie organisieren Spendenaktionen für die Front oder unterstützen Geflüchtete. Einige ziehen in den Krieg – wie etwa Artem Tschech oder Serhij Zhadan. (Der Titel bezieht sich auf die Aussage der im Juni 2023 in Kramatorsk getöteten Schriftstellerin Viktoria Amelina.) Oxana Matiychuk spricht über das Schreiben als Existenzform ukrainischer Autor*innen im Krieg.



Victoria Amelina war es ein Anliegen, über die lange Geschichte der Verbrechen Russlands gegen die Ukraine zu sprechen, erzählt ihre Kollegin Ganna Gnedkova.
© imago / ZUMA Wire / Alex Chan Tsz Yuk
Quelle: www.deutschlandfunkkultur.de

Moderation: Susanne Schattenberg

In Kooperation mit der Forschungsstelle Osteuropa und dem EuropaPunktBremen.

EuropaPunktBremen

EuropaPunktBremen
Am Markt 20
28195 Bremen

DOMENICO MÜLLENSIEFEN



Schnall dich an, es geht los

Früher begann in Jeetzenbeck die Freiheit. Der Ort in der Altmark war die erste Station auf der Reise in die weite Welt: nach Amerika. Doch heute kommt niemand so leicht von hier weg. Die Zugverbindung nach Altenwedel soll eingestellt werden, und die Einfamilienhäuser am Ortsrand verfallen. Die guten Zeiten, wenn es sie denn jemals gab, sind vorbei. Wie die des 1. FC Magdeburg. Doch Marcel, der als Drehspießverkäufer am Bahnhof arbeitet, will nicht aufhören zu träumen. Von Steffi, seiner großen Liebe, von einer heilen Familie, von einem besseren Leben im Takt der Tanzmusik. Bekommen hat er stattdessen einen besten Freund, der säuft, einen Vater, der nie und nimmer in Amerika war, und eine Schwester, die gegen die Friedhofsmauer gerast ist. Doch warum ist Vanessa noch immer tot, und was hat Steffi damit zu tun, die eines Tages wieder vor Marcel steht: mit ihren roten Haaren, ihrer Traurigkeit und ihrem unergründlichen Lächeln?

Ein großer Roman über die vermeintlich kleinen Leute. Eine Hymne auf den abgeschriebenen Teil unseres Landes, ein "Trainspotting" für Ostdeutschland, ein Weckruf: Hallo, guten Morgen Deutschland!

Moderation: Farukh Sauerwein

In Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen.



kanon, 2024

ROTTEN GOLDEN HANDS

Konzert

Die Prager Band Rotten Golden Hands, bestehend aus Theaterschaffenden, kreiert originelle Musik in einem Stil, der der Ästhetik des Filmwesterns folgt, mit einem Hauch von Post-Rock oder Post-Punk.

Die Band wurde von einem Western-Comic inspiriert, in dem die fiktiven Charaktere auf subtile Weise den Bandmitgliedern selbst ähneln.

Es spielen: Louis Traore, Jakub Šulík, Mikoláš Žika, Emil Rothermel.



Copyright: Jakub Šulík

In Kooperation mit dem Bremer Bündnis für deutsch-tschechische Zusammenarbeit und der Kulturwerkstatt Westend.



Arbeitnehmerkammer Bremen
Bürgerstraße 1
28195 Bremen



Kulturwerkstatt Westend
Waller Heerstraße 294
28219 Bremen

ASHA HEDAYATI

Die stille Gewalt

Gewalt gegen Frauen ist eines der drängendsten Probleme unserer Zeit. Asha Hedayati, Anwältin für Familienrecht, beschreibt, wie der Staat betroffene Frauen alleinlässt, und zeigt auf, was sich ändern muss, damit die zuständigen Institutionen wirklich den Schutz bieten, den sie leisten sollten. Denn das geltende Recht laut Istanbul-Konvention sieht vor, Gewalt an Frauen präventiv zu bekämpfen, Schutz und Unterstützung zu bieten sowie Täter strafrechtlich zu verfolgen. Die Autorin beschreibt, wie Partnerschaftsgewalt in Familiengerichten, Jugendämtern, Sorge- und Umgangsrechtsverfahren dennoch häufig ein blinder Fleck bleibt und diese Institutionen selbst Teil eines gewaltvollen Systems sind. Dabei ist jede vierte Frau einmal in ihrem Leben von Gewalt in ihrer Partnerschaft betroffen: Mit großer Sicherheit haben wir alle im Bekannten- und Freundeskreis sowohl Betroffene als auch Täter.



Rowohlt, 2023

*Wir bitten um
Anmeldung per
E-Mail an:
kontakt@
outloud-bremen.de*

**Moderation: Katharina Mild**

*In Kooperation mit OUT LOUD und der Landeskoordinierungsstelle
Istanbul-Konvention bei der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz.*



Kulturzentrum Lagerhaus
Schildstraße 12-19
28203 Bremen

LUNA ALI

Da waren Tage

Aras nimmt die syrische Revolution zunächst aus der Entfernung wahr, geboren in Aleppo, aufgewachsen in Deutschland, ist er 2011 im ersten Semester seines Jurastudiums. Doch mit der Entgrenzung der Gewalt in Syrien wird der Konflikt mehr und mehr zum Teil seines Alltags. Im Hörsaal und in der Ausländerbehörde, beim Praktikum in Jordanien oder als Gast einer politischen Talkshow erlebt er den Jahrestag der Revolution jedes Jahr aufs Neue als Wechselspiel zwischen Realität und Imagination. In ihrem eindrucksvollen Debütroman erzählt Luna Ali, wie sich die Ereignisse in Syrien in das Leben, das Handeln und die Sprache ihres Protagonisten einschreiben. Und so stellt *Da waren Tage* drängende Fragen über die Bedeutung politischen Handelns und kollektiven Begehrens in unserer Gegenwart.



S. Fischer, 2024

Moderation und Einführung: Ziphora Robina

In Kooperation mit dem Buchladen Ostertor.



Buchladen Ostertor
Fehrfeld 60
28203 Bremen

LISA WEEDA

Tanz, tanz, Revolution

Es ist die Nacht, in der das Böse ausgetrieben wird. Mit Leichtigkeit hebt Baba Yara den bleichen Mond aus der Schwärze. Dann fängt sie an zu tanzen. Baba Yara wird uns retten! Mit ihrem Tanz kann sie Menschen zum Leben erwecken. Die schlechten Toten, all jene, die zu früh von uns gegangen sind. Wer würde das nicht wollen?

Gespickt mit fantastischen und folkloristischen Elementen, entwirft Lisa Weeda eine zeitgemäße Fabel, die auf den ersten Blick losgelöst von allem scheint und einen beim genaueren Hinschauen mit aller Kraft auf den Boden der Tatsachen stellt. Im Gespräch und mit Bildelementen bringt sie uns die Welt des Romans näher.



Kanon, 2024

Aus dem Niederländischen
von Birgit Erdmann.

Moderation: Lore Kleinert
Begrüßung: Peter Lüchinger

In Kooperation mit der Botschaft der Niederlande
und der Bremer Shakespeare Company.

ENIS MACI / PASCAL RICHMANN

Pando

Pando ist ein Abenteuerroman. Die Reise geht vom Ruhrgebiet nach Los Angeles, von der London Bridge ins Niger-Delta, von Bolivien nach Xinjiang. Pando ist auch das größte Lebewesen der Welt. Unsere Helden kaufen einen Honda und fahren hin.

Enis Maci und Pascal Richmann schauen in unterschiedliche Richtungen und schreiben aufeinander zu. Sie treffen auf ausgehöhlte Landschaften, widersprüchliche Gründungsmythen und Geschichten, die sich um den Erdball spannen. Pando indes liegt im Sterben. Der Bau einer Landstraße könnte die Verbindung gekappt, aus einem Lebewesen zwei gemacht haben.

Ein aufregender Roman über unsere Gegenwart und die Frage, was es bedeutet, sich zu lieben.



Suhrkamp Verlag 2024

In Kooperation mit dem Kulturzentrum Kukoon.

EINTRITT



Shakespeare Company
Schulstraße 26
28199 Bremen



Kulturzentrum Kukoon
Buntentorsteinweg 29
28201 Bremen

EINTRITT

CIANI-SOPHIA HOEDER

Vom Tellerwäscher zum Tellerwäscher. Die Lüge von der Chancengleichheit

Als Ciani-Sophia Hoeder 14 Jahre alt war, ging sie mit ihrer Mutter das erste Mal zur Berliner Tafel. Sie erzählte niemandem davon, schämte sich, dass ihre Familie arm war – denn Armut ist ein Schimpfwort, ein Symbol des persönlichen Versagens. Dass es sich in Wahrheit um ein strukturelles Problem handelt und sozialer Aufstieg in Deutschland längst nicht so leicht möglich ist, wie gern suggeriert wird, wurde ihr erst später klar.

Ciani-Sophia Hoeder beleuchtet die Schnittstellen von Geld, Scham und Macht und zeigt, wie Klasse sich mit anderen Diskriminierungsformen vermischt. Sie spricht mit Expert*innen, Aktivist*innen, armen und reichen Menschen und macht deutlich, wie fehlende Chancengleichheit dieses Land prägt – und wie wir das ändern können.

In Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen.



hanser blau, 2024

text-
Lesereihe:
Doppellesung mit
beiden Autorinnen
an beiden Orten



GILDA SAHEBI

Wie wir uns Rassismus beibringen. Eine Analyse deutscher Debatten

Die Journalistin und Politikwissenschaftlerin Gilda Sahebi zeigt in ihrer klaren Analyse: Wir alle denken rassistisch. Mit Extremismus hat das nichts zu tun. Sondern es ist Konsequenz politischer und gesellschaftlicher Strukturen, die unser Denken und unser Handeln formen. Wo Mehrheits- und Minderheitsgesellschaften aufeinandertreffen, bilden sich fast zwangsläufig rassistische Denkmuster und Strukturen – außer man steuert bewusst dagegen.

In Deutschland tut man das nicht. Der Rassismus-»Vorwurf«: Er wird abgetan. Lieber empört man sich, als eine ernsthafte Debatte zu führen und tatsächliche Probleme zu lösen. Gilda Sahebi analysiert die Spezifika des deutschen Rassismus. Dafür blickt sie zurück bis ins Deutsche Kaiserreich und verfolgt die roten Fäden rassistischen Denkens, die sich von damals bis in die Debatten unserer Gegenwart – etwa um die Staatsbürgerschaft, den Nahostkonflikt oder Migration – ziehen. Sie zeigt, wie wir rassistische und spaltende Narrative stetig weitertragen, uns Rassismus immer wieder beibringen – und damit die Demokratie gefährden.

In Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen und der Kulturwerkstatt Westend.



S. Fischer, 2024

Moderation beider Veranstaltungen: *Sevda Atik*

31.10., 19.30 Uhr



Arbeitnehmerkammer
Barkhausenstr. 16
27568 Bremerhaven

01.11., 19.30 Uhr



Kulturwerkstatt Westend
Waller Heerstraße 294
28219 Bremen

**Sitzplatzreservierung für beide Veranstaltungen
möglich unter: kultur@arbeitnehmerkammer.de**

VOIX & VERSI

Literarische Begegnungen

Literarische Welten treffen aufeinander und kreative Prozesse werden sichtbar! Studierende der Universitäten Bremen und Sorbonne Nouvelle haben im Rahmen unterschiedlicher Schreibworkshops unter der Leitung von **Delphine de Stoutz** und **Christoph Fromm** Texte verfasst, die transnationale Perspektiven vereinen. Gleichzeitig denkt die Kooperation von *globale*° und der italienischen Forschungsplattform POLYPHONIE über Mehrsprachigkeit und ihren Einfluss auf die Literatur nach und laden dazu den Theatermacher **Akin Emanuel Şipal** ein. Die Veranstaltung vereint Kreatives Schreiben und forschen den Dialog über unterschiedliche literarische Ausdrucksformen und zeigt, welche Synergien entstehen, wenn man die Räume der Wissenschaft mit der Praxis verknüpft.



Copyright: globale°

Moderation: Ina Schenker, Daniel Schmid

*In Kooperation mit der Universität Sorbonne Nouvelle (Paris),
CaNoFF (Campus Nord für Frankreich & Frankophonie),
der Forschungsplattform POLYPHONIE und dem Evangelischen Bildungswerk.*

SELMA KAY MATTER

Muskeln aus Plastik

Kay ist schwer verknallt – und schwer erkrankt. Auf den Crush folgt jedes Mal ein Crash, auf starkes Herzklopfen folgt Migräne, auf Knutschen folgen Gliederschmerzen. Während Kay versucht, den Folgen von Long Covid zu entkommen, bringen nur die Sehnsucht nach Aron und der Wunsch nach einem starken, androgynen Körper Linderung. „Muskeln aus Plastik“ beschäftigt sich mit chronischer Erkrankung und Transness – und der Art und Weise, wie unsere Gesellschaft über „gesunde“ Körper nachdenkt und spricht. Gibt es überhaupt eine Sprache für Schmerz? Jenseits aller formalen und intellektuellen Traditionen untersucht Selma Kay Matter die dünne Linie zwischen Lust und Schmerz und erdenkt dabei neue Formen von Care, Intimität und queerem Widerstand – ein beeindruckendes, intuitives und bewegendes Debüt.



Hanser Berlin, 2024

Moderation: Rica Heinke

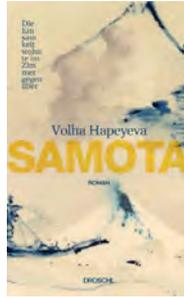
Unterstützt durch Pro Helvetia, in Kooperation mit dem Gerhard Marcks-Haus.

VOLHA HAPEYEVA

Samota – Die Einsamkeit wohnte im Zimmer gegenüber.

Am Anfang herrscht bohrende Stille, doch das Brodeln hat bereits begonnen. Majas Forschungen über den Ausbruch eines Vulkans geraten ins Stocken. Zeitgleich findet in ihrem Hotel der Kongress zur "Regulation von Tierpopulationen" statt und sinistre Gestalten tummeln sich um sie. Im Zentrum von Samota steht die Empathie und die Frage, warum sie so vielen Menschen fehlt oder abhandengekommen ist. Ein geheimnisvolles, verspieltes Buch mit Noir-Elementen und magischem Realismus.

In einer zweiten Zeitebene gerät Sebastian mit dem düsteren Jäger Mézárós aneinander, und es geht um Leben und Tod. Und die leicht schrullig-überdrehte Helga-Maria scheint eine Mittlerin und Wanderin zwischen den Zeiten zu sein. Wie hängt all das zusammen?



Droschl, 2024

Aus dem Belarussischen
übersetzt von
Tina Wünschmann
und Matthias Göriz.

Moderation: **Gun-Britt Kohler**

In Kooperation mit der belarussischen Gemeinschaft Razam e.V.
und dem Kulturhof Peterswerder e.V.



GALERIE am schwarzen meer
Am Schwarzen Meer 119
28205 Bremen

Zettel Rausch Kauf



Milchbrötchen mit Feigen, Ahorn,
Ingwer, Honig, Zuck., Eier
& Nougat

Ausstellung - Zettelomanie
Laura Nitsche, Wien
Tilman Rothermel, Bremen



GALERIE am schwarzen meer
25.10. bis 27.10.2024
16:00h bis 20:00 h

Sa, 02.11. und So, 03.11.



MITEINANDER – KULTURCAMPUS

Traditionell verwandeln *globale*° und das Theater Bremen gemeinsam verschiedene Theaterbühnen in einen grenzüberschreitenden Kulturcampus. An unterschiedlichen Spielorten werden Lesungen, Inszenierungen, Diskussionen angeboten.

Kleines Haus	KH
Großes Haus	GH
Brauhaus	BH
Institut français	IF
Buchhandlungen	Bu
Bremerhaven	Brh
Villa Ichon	VI

TERMINE & ORTE

SAMSTAG, 02.11.

11.00 Uhr	Élise Goldberg	IF
15.00 Uhr	Lütfiye Güzel	KH
16.30 Uhr	Igiaba Scego	KH
18.00 Uhr	Saša Stanišić	KH
19.00 Uhr	Carlos Gamerro	IC
19.30 Uhr	Barbi Marković	Brh
20.00 Uhr	1.Deutsch-tschechisches Kabarett	BH

SONNTAG, 03.11.

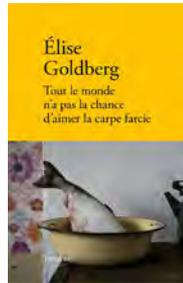
11.00 Uhr	Katja Reider	KH
11-15 Uhr	Literarischer Kulturaustausch	VI
11.00 Uhr	Literarischer Spaziergang	Bu
15.00 Uhr	Leyla Bektaş und Rasha Khayat	KH
16.30 Uhr	Annett Gröschner, Peggy Mädler, Wenke Seemann	KH
18.00 Uhr	Barbi Marković	KH
20.00 Uhr	Eva Illouz	GH

ÉLISE GOLDBERG

Tout le monde n'a pas la chance d'aimer la carpe farcie

Ein Großvater stirbt. Der Kühlschrank kommt in die Küche der Enkelin, und mit ihm zusammen strömen Gerüche und Spezialitäten der jüdisch-polnischen Küche und Kultur in die Erzählung. Es eröffnet sich uns eine Welt des „gefилte fish“, des jüdischen Traditionsrezepts des Gefüllten Karpfens, und ein Loblied auf den Cornichon.

Élise Goldbergs preisgekrönter Text verknüpft lose Erinnerungs-Prisen mit ihrer Familiengeschichte: Am Ende entsteht ein dichter und humorvoller Text, der zugleich eine literarische Einführung in die jüdische Küche gibt.



Editions Verdier, 2023

Moderation: Elisabeth Arend
Musikalische Begleitung: Muriel Missirlou
Übersetzung: Katja Seidel

 In deutscher und französischer Sprache.

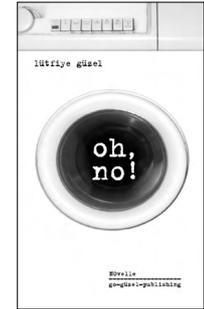
In Kooperation mit dem Institut français.

LÜTFIYE GÜZEL

oh, no!

“Ich hatte nichts gegen tote Menschen. Sie existieren für mich einfach nicht,” prangt auf der Rückseite dieser im Selbstverlag veröffentlichten und gerade neu aufgelegten Novelle: Lütfiye Güzel schreibt “in verknappte Sprache versteckte verdammte Poesie”!

Auf Sinnsuche zwischen Neukölln und Duisburg-Marxloh sträubt sich die Autorin, die einmal als “Ingeborg Bachmann des Ruhrpotts” bezeichnet wurde, gegen jegliche Sentimentalitäten. Witzig und / oder resigniert macht sie sich auf die Reise.



go-güzel-publishing, 2016

Autor*innengespräch mit Akin Emanuel Şipal.

In Kooperation mit dem Kulturforum Türkei e.V., Bremen.

EINTRITT



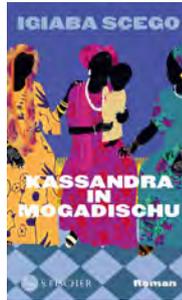
Institut français
 Contrescarpe 19
 28203 Bremen

THEATERBREMEN

Theater Bremen
 Kleines Haus
 Goetheplatz 1-3
 28203 Bremen

EINTRITT

IGIABA SCEGO

Kassandra in Mogadischu

S. Fischer, 2024

Aus dem Italienischen
übersetzt von
Verena von Koskull.

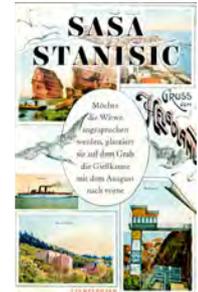
Wie erzählt man die Geschichte einer Familie, wenn die gemeinsame Sprache in der Diaspora verloren geht? Wenn die Erinnerungen trügen und geliebte Verwandte seit Generationen in die ganze Welt zerstreut leben? In ihrem gefeierten autofiktionalen Roman geht die große italienische Erzählerin Igiaba Scego auf Spurensuche zwischen Mogadischu und Rom. Sie erzählt von verloren geglaubten Müttern und wiedergefundenen Brüdern, von einer Kindheit in Afrika und der Schule in Rom-Nord, von Verletzungen der Kolonialgeschichte, die sich über die Generationen tragen – und von der großen Hoffnung, die im Erzählen liegt.

Moderation: Elisabeth Arend
Übersetzung: Valeria Casagrandi

 **In deutscher und italienischer Sprache.**

*In Kooperation mit dem Istituto Italiano di Cultura di Amburgo
und der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Bremen e.V..*

SAŠA STANIŠIĆ

Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne

Luchterhand, 2024

Saša Stanišić führt uns an Orte, an denen das auf einmal möglich ist: den schwierigeren Weg zu gehen, eine unübliche Wahl zu treffen oder die eine gute Lüge auszusprechen.

So wie die Reinigungskraft, die beschließt, mit einer Bürste aus Ziegenhaar in der Hand, endlich auch das Leben in die eigenen Hände zu nehmen. So wie der Justiziar, der bereit ist zu betrügen, um endlich gegen seinen achtjährigen Sohn im Memory zu gewinnen. Und so wie der deutsch-bosnische Schriftsteller, der zum ersten Mal nach Helgoland reist, nur um dort festzustellen, dass er schon einmal auf Helgoland gewesen ist.

Am besten wäre ja, man könnte ein Leben probeweise erfahren, bevor man es wirklich lebt.

Ausgezeichnet
mit dem
Wilhelm Raabe-
Literaturpreis
2024

Moderation: Ina Schenker

EINTRITT

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Kleines Haus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Kleines Haus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

EINTRITT



Grenzüberschreitend ist *globale*° auch in den Kooperationen mit den in Bremen ansässigen Kulturinstituten: dem *Instituto Cervantes* und dem *Institut français* sowie dem *Istituto Italiano di Cultura* in Hamburg.

Gemeinsam mit ihnen lädt *globale*° seit vielen Jahren Autor*innen aus spanisch-, italienisch- und französischsprachigen Ländern ein.

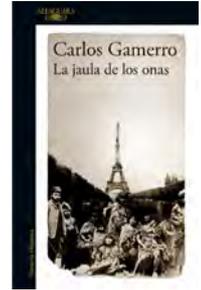
Die *globale*° beteiligt sich auch verschiedenen Netzwerktreffen und Programmen zum Austausch des wissenschaftlichen Nachwuchses. So zum Beispiel der Austausch mit Autor*innen aus Groningen und Hannover oder die Projekte mit Studierenden aus Tscherniwzi und Paris.



CARLOS GAMERRO

La jaula de los onas

La jaula de los onas erzählt die unfassbare Geschichte von Kalapakte, einem indigenen Selk'nam (Ona), der, nachdem er zusammen mit seiner Familie entführt und auf der Weltausstellung in Paris 1889 ausgestellt wurde, eine lange Reise durch Europa und Amerika unternehmen muss, um in seine Heimat Feuerland zurückkehren zu können.



Alfoguara, 2021

Moderation: *Sabine Schlickers*



In spanischer Sprache.

In Kooperation mit dem Instituto Cervantes.



Instituto Cervantes
Kultursaal
Schwachhauser Ring 124
28209 Bremen

BARBI MARKOVIĆ

Minihorror

In *Minihorror* erzählt Barbi Marković die Geschichten von Mini und Miki und ihren Abenteuern im städtischen Alltag. Mini und Miki sind nicht von hier, aber sie bemühen sich, dazuzugehören und alles richtig zu machen. Trotzdem – oder gerade deswegen – werden sie verfolgt von Gefahren und Monstern, von Katastrophen und Schwierigkeiten. Es geht um die großen und kleinen Alpträume des Mittelstands, um den Horror des perfekten Familienfrühstücks, um Mobbing am Arbeitsplatz und gescheiterten Urlaub, um den Abgrund, der sich im Alltag öffnet und nicht mehr schließen will. In *Minihorror* setzt Barbi Marković den Angstarbeiter*innen unserer Gesellschaft ein Denkmal aus Perfidie und Mitgefühl, bei dessen Lektüre wir uns gleichermaßen ertappt und verstanden fühlen.

In Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen.



Residenz Verlag, 2023

Ausgezeichnet mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2024 in der Kategorie Belletristik.

DAS THEMA - TO TĚMA

Kafka has left the building

Antliche Bezeichnung: Kafka 24/7

„Kafka has left the building“ - er ist weg und sein Prag gibt es auch nicht mehr. Das Prager Performance-Kabarett **Das Thema - To téma** inszeniert Kafka hundert Jahre nach seinem Tod unvoreingenommen und eigenwillig. Im Labyrinth aller Jubiläumsfeiern und Klischees stellen wir uns die Frage, was heute noch von ihm übrig ist. Wir untersuchen Überschneidungen von Leben und Werk, dessen Kommerzialisierung und der geheimnisvollen Welt Kafkas. Das Thema führt das Publikum so zur Reflektion seines eigenen „Kafkablücks“. Lasst uns feiern! Kafka lebte und schrieb in einem zweisprachigen Prag. Deshalb ist dieses Stück durchgehend zweisprachig.

Spiel: Roman Horák, Markéta Richterová, Philipp Schenker, Halka Jeřábek Třešňáková

Regie: Emil Rothermel

Dramaturgie, Bühne und Kostüme: Karolína Kotrbová

Produktion: Dranc z.s., Roman Horák, Philipp Schenker

Partner: Adalbert Stifter Verein, Theater Na zábradlí

Gefördert durch: Deutsch-tschechischer Zukunftsfond, Die Beauftragte der deutschen Bundesregierung für Kultur und Medien, Hauptstadt Prag, Richard Stury Stiftung, Brougier-Seisser-Cleve-Werhahn-Stiftung, Schweizerische Botschaft in der Tschechischen Republik



Copyright: 1.Deutsch-tschechisches Kabarett
Das Thema - To téma

 **In deutscher und tschechischer Sprache.**

02.11., 19.30 Uhr

Moderation: *Johanna Schwarz*



FORUM /
Arbeitnehmerkammer
Barkhausenstr. 16
27568 Bremerhaven

03.11., 18.00 Uhr

Moderation: *Tatjana Vogel*

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Kleines Haus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Brauhaus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

EINTRITT

EINTRITT

KATJA REIDER

Bestimmer sein – Wie Elvis die Demokratie erfand

„Wer soll im Land Bestimmer sein?“

Das ist die große Frage, die das witzig gereimte und fantasievoll illustrierte Buch von Katja Reider und Cornelia Haas stellt.

Demokratie wird nicht nur im alten Griechenland erfunden und gebraucht! Im Dschungel gibt es ständig Streit: Wer schnarcht zu laut? Wer hat die Kokosnuss geklaut? Die Löwen wollen Bestimmer sein, die Zebras sehen sich als friedliche Vermittler, und die Elefanten sind sowieso die Größten. Gerade in diesen Tagen ist es wichtig, Demokratie zu verstehen und zu lernen, und das darf auch Spaß machen – wie Erdmännchen Elvis zeigt, der die rettende Idee bringt!



Hanser, 2021

Illustration: Cornelia Haas

junge
globale°

Begrüßung: *Ina Schenker*

EINTRITT

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Kleines Haus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

Kommst du lesen?



www.literaturmagazin-bremen.de



DER LITERARISCHE KULTURAUSTAUSSCH

zu *Gast auf der globale*°



Copyright:
Literarischer Kulturaustausch

Seit 2020 treffen sich Menschen aus allen Ländern und Kulturkreisen regelmäßig zum Literarischen Kulturaustausch. Angeleitet wird diese Schreibwerkstatt des Bremer Literaturkontors von der Autorin **Angelika Sinn**.

In diesem Jahr ist der Literarische Kulturaustausch mit einem Workshop zu *Gast auf der globale*°. Schreibinteressierte jeden Alters (ab 18 Jahren) und jeder Nationalität sind eingeladen, gemeinsam darüber nachzudenken und zu schreiben, was *...trotz dieser Welt* im Leben möglich ist. Die so entstandenen Texte werden nach Absprache online veröffentlicht. Perfektes Deutsch und literarische Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Anmeldung unter: kulturaustausch@literaturkontor-bremen.de

Moderation: **Angelika Sinn**

In Kooperation mit dem Literaturkontor Bremen.



Villa Ichon
Goetheplatz 4
28203 Bremen

LITERARISCHER SPAZIERGANG

„...trotz dieser Welt“



Wir leben in unruhigen Zeiten. Klimawandel, erstarkender Nationalismus, Neoimperialismus – Im Angesicht so vieler Probleme fühlt man sich schnell allein und hoffnungslos. Im diesjährigen literarischen Spaziergang unter dem Motto *„...trotz dieser Welt“* lernen wir Texte kennen, die sich mit einer chaotischen, oft feindseligen Gesellschaft auseinandersetzen. Die Texte stammen aus unterschiedlichen Orten und Zeiten, doch zusammen bilden sie ein großes Bild des Widerstandes in all seiner Vielschichtigkeit. Dabei werden besonders Werke ins Licht gerückt, die weniger bekannt sind. In Zusammenarbeit mit ausgewählten Bremer Buchhandlungen und der Shakespeare Company.

Anmeldung unter: tatjana.vogel@globale-literaturfestival.de

Führung: **Dariusz Schimankowitz**
Lesung: **Peter Lüchinger**

Entlang Bremer Buchhandlungen



Start: **Albatros Buchhandlung**
Fedelhören 91, 28203 Bremen

LEYLA BEKTAŞ *Wie meine Familie das Sprechen lernte*

Alev, deren Familie der in der Türkei unterdrückten religiösen Minderheit der Aleviten angehört, beginnt Fragen zu stellen: Warum migrierte ihr Vater als linksaktivistischer Student in den siebziger Jahren nach Köln? Was zerschlug das erfolgreiche Textilunternehmen ihres Onkels Cem in Istanbul? Alev, die in Köln wohnt und bisher jeden Sommer beim türkischen Teil ihrer Familie verbracht hat, fragt und sammelt die O-Töne ihrer Verwandten, während sich zeitgleich die politische Lage in der Türkei nach dem gescheiterten Putschversuch 2016 zuspitzt.



Harper Collins, 2024

In Kooperation mit dem Literaturkontor Bremen.

RASHA KHAYAT *Ich komme nicht zurück*

Auch Rasha Khayats Protagonistin Hanna sucht Antworten: Wie konnten die Freundschaften mit Zeyna und Cem, in denen Herkunft und Zugehörigkeit eine ganze Kindheit im Ruhrgebiet lang keine Rolle spielte, so weit auseinanderdriften? Ist noch da, was die drei einst unverbrüchlich verband? Oder lassen sich manche Gräben nicht überwinden? Hanna begibt sich auf die Suche: nach Zeyna, nach Spuren ihrer Geschichte, nach dem, was damals zwischen sie fiel.



DuMont, 2024

Moderation: *Viktorie Knotková*

ANNETT GRÖSCHNER, PEGGY MÄDLER, WENKE SEEMANN

Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat

Drei Freundinnen, ein Küchentisch, vor den Fenstern die Nacht: Annett Gröschner, Peggy Mädler und Wenke Seemann reden. Über sich als „Ostfrauen“, was auch immer diese Schublade bedeutet, über das Glück krummer Lebensläufe, über die Gegenwart mit ihrer sich ständig reindrängelnden Vergangenheit. Es wird getrunken, gelacht und gerungen, es geht um Erinnerungsfetzen und Widersprüche, um die Vielschichtigkeit von Prägungen und um mit den Jahren fremd gewordene Ideale. Im Buddhismus gibt es Geister, die aus achtlos weggeworfenen Dingen geboren werden – „Wie sähe der Dinggeist der DDR aus?“, fragen die drei. Ihr Buch ist dem Erinnern und dem Sich-neu-Erfinden gegenüber so gewitzt und warmherzig, wie es jede große Gesellschaftsdiskussion verdient.



Hanser, 2024

Begrüßung: *Tatjana Vogel*

EINTRITT

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Kleines Haus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Kleines Haus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

EINTRITT

EVA ILOUZ



Explosive Moderne



Suhrkamp Verlag, 2024

Aus dem Englischen
übersetzt von Michael Adrian.

Angst, Enttäuschung und Wut, aber auch Scham oder Liebe sind fest in die sozialen Arrangements der westlichen Moderne eingebaut – und werden von ihrer Ökonomie, Politik und Kultur intensiv bewirtschaftet. Sie sind psychologisch relevant, moralisch bedeutsam, politisch wirksam – und hochgradig ambivalent.

Illouz erhellt diese Phänomene in einer meisterlichen Komposition aus soziologischen Analysen, historischen Miniaturen und Lektüren ikonischer Werke der Weltliteratur. Das Verblassen des amerikanischen Traums und die Fragilität der liberalen Demokratie, das Hamsterrad des Kapitalismus und die Konflikte rund um Identität, aber auch Antisemitismus, Rassismus und Misogynie: Ohne Bezug auf die Schlüsselgefühle der explosiven Moderne lassen sie sich weder verstehen noch einhegen oder bekämpfen.

Moderation: *Shelly Kupferberg*



In deutscher und englischer Sprache.

In Kooperation mit der Sparkasse Bremen.

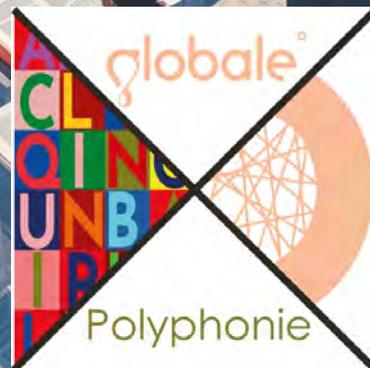
KOOPERATION POLYPHONIE

Seit 2023 besteht eine Kooperation zwischen *globale*[®] und der interuniversitären Forschungsplattform **POLYPHONIE** der Universitäten Genua und Catania in Italien. Das Team, bestehend aus Ramona Pellegrino, Daniel Schmidt und David Pappalardo, beschäftigt sich mit den Themen Mehrsprachigkeit und literarischer Kreativität im Feld der Literaturfestivals und literaturwissenschaftlicher und linguistischer Forschung.

Hierzu werden wissenschaftliche Konferenzen und Vorträge organisiert, deren Ergebnisse in gedruckter Form und online publiziert werden, um diese in einen öffentlichen Diskurs einzubringen. Dazu werden auch immer wieder Autor*innen und andere künstlerisch aktive Personen eingeladen, um die wissenschaftliche Perspektive zu ergänzen und bereichern.

Weitere Informationen zum Projekt und der Kooperation finden Sie unter:

globale-polyphonie.de



EINTRITT

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Großes Haus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

Die *junge globale°* ist seit 2008 ein Treffpunkt für Schüler*innen, Studierende und Autor*innen. In Schreibwerkstätten und Lesungen, live oder digital, an Schnittstellen zwischen Schulen, Universitäten und Stadtkultur können sie sich lesend und schreibend, lernend und lehrend begegnen.



Im Rahmen unterschiedlicher Workshops haben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit, ihrer eigenen Kreativität im Schreiben Ausdruck zu verleihen – mehrsprachig und zeitgenössisch. Sie alle durchleben eine von heranwachsenden Veränderungen geprägte Zeit. In genau diesen Phasen ist es wichtig, Raum für Perspektivenvielfalt und Begegnungen zu schaffen: mit anderen, mit sich selbst. Die Idee ist, die Suche nach der eigenen Identität, dem eigenen Platz in der Gesellschaft, dem Umgang mit Konflikten und der Frage, was gesellschaftliches Zusammenleben prägt, literarisch zu begleiten.

Darüber hinaus finden Lesungen, Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Themen und gesellschaftlichen Herausforderungen statt. In der Regel bietet die *junge globale°* rund 20 Veranstaltungen im Jahr an.

Ansprechpartnerin für Ihre Anfragen ist *Ina Schenker* unter globale@uni-bremen.de

Gefördert durch



*Autor*innen, die 2024 an der jungen globale° u.a. beteiligt sind:*

Luna Ali, Shida Bazyar, Osman Engin, Rasha Kayat, Domenico Müllensiefen, Katja Reider, Delphine de Stoutz und Manuela Weichenrieder.

DAS LITERATURLABOR AN DER UNIVERSITÄT BREMEN

LitLab

Experimentieren und Forschen wecken die Neugier von Kindern und Jugendlichen und fördern das Interesse an den Wissenschaften – und zwar auch an den Geisteswissenschaften! Denn auch mit Sprache lassen sich Versuche anstellen und mit Literatur große und kleine Fragen austüfteln. Im Schullalltag gibt es manchmal nicht ausreichend Gelegenheit dazu, dies mit Zeit und in einer ungezwungenen Atmosphäre umzusetzen. Deshalb ermöglichen Schullabore als außerschulische Lernorte neue Perspektiven. Der Fachbereich 10 bietet für und mit der *jungen globale°* solche Exkursionen ins literarische Weltentdecken an.



Copyright: Matej Meza

blogsatz

DER LITERATURBLOG VOM LITERATURHAUS BREMEN UND DER UNIVERSITÄT BREMEN

Der Fachbereich 10 Sprach- und Literaturwissenschaften der Universität Bremen versteckt sich nicht im Elfenbeinturm. Studierende, Lehrende und engagierte Alumni sind im regen Austausch mit Autor*innen, Buchhändler*innen, Festivalleiter*innen und anderen literaturaktiven Menschen der Bremer Stadtgesellschaft und darüber hinaus. *blogsatz* schafft den Raum, die Ergebnisse dieser Dialoge und Begegnungen festzuhalten und zu diskutieren. Zur Festivalzeit der *globale°* finden sich hier u.a. Rezensionen, Veranstaltungsbesprechungen und Interviews – kritisch und unabhängig.

🌐 <https://blogsatz.org>

📷 @blogsatz_bremen



Copyright: Paul Lovis Wagner

LUNA ALI

°1993 in Aleppo (Syrien), studierte Kulturwissenschaften und ästhetischen Praxis in Hildesheim, Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut und Anthropologie an der Universität Leipzig. Sie arbeitete als Autorin u. a. an Produktionen an verschiedenen Theatern. 2023 erhielt sie das Arbeitsstipendium für deutschsprachige Literatur der Berliner Senatsverwaltung. Sie war einige Jahre Mitkuratorin des Fuchsbau Festivals und lebt mit ihren fünf Mitbewohner*innen in Berlin.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 25



Copyright: Yuma Martellanz

GIANNI BIONDILLO

°1966 in Mailand (Italien), ist ein italienischer Schriftsteller und Architekt. Er ist Autor von Romanen, Texten für Kino und Fernsehen und Mitglied des kollektiven Blogs Nazione Indiana. Von 2012 bis 2016 war er künstlerischer Leiter des Kulturfestivals *Parole sotto la torre*. Seit 2013 ist er Professor an der Universität der italienischen Schweiz, an der Akademie für Architektur in Mendrisio, für Psychogeographie und Erzählung des Territoriums. Gemeinsam mit Alberto Tonti leitete er den Verlag Skira.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 13



Copyright: Rike Oehlerking

LEYLA BEKTAŞ

°1988, wuchs in Bremen auf. Sie studierte Romanistik und später am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Heute schreibt sie Prosa und Essayistisches, Kurzgeschichten erschienen in Zeitschriften (u.a. Tippgemeinschaft und poetin) und in der Anthologie *Flexen. Flaneusen schreiben Städte*.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 48



Copyright: Strasburger

SIMONE FALK

°1984 in Bremen. Sie studierte Geschichte, Philosophie und deutsch-polnische Studien in Bremen, Kiel und Poznań. Heute lebt sie in Berlin, fühlt sich zuhause in Warschau und reist viel durch die Welt. Sie übersetzt Romane aus dem Polnischen und unterrichtet Deutsch als Fremdsprache. *Und dann essen wir Żurek und fallen vom Himmel* ist ihr Debütroman.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 15



Copyright: privat

CARLOS GAMERRO

°1962 in Buenos Aires (Argentinien), hat Romane, Kurzgeschichten und Essays sowie Übersetzungen von unterschiedlichen Werken von William Shakespeare veröffentlicht. Sein Werk *Las Islas* wurde fürs Theater adaptiert. Seine Bücher wurden ins Deutsche, Französische, Italienische und Türkische übersetzt.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 41



Copyright: Lucie Locqueneux

ÉLISE GOLDBERG

°1973, lebt in Les Lilas, in der Nähe von Paris. Sie arbeitet im Verlagswesen und leitet Schreibworkshops. Ihr erster Roman *Tout le monde n'a pas la chance d'aimer la carpe farcie* gewann den Prix les Inrockuptibles und den Prix littéraire de la Porte Dorée.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 36



Copyright: Ben Knabe

LÜTFIYE GÜZEL

°1972 in Duisburg, ist Dichterin und bringt seit 2014 Gedichte unter ihrem eigenen Label go-güzel-publishing heraus. Seit Oktober 2023 veröffentlicht sie zudem unter dem Titel *#superdespresyon* eine einsame Kolumne für Interkultur Ruhr. In ihren Texten, Gedichten und Kurzprosa, reflektiert sie existenzielle Themen wie Herkunft, Einsamkeit oder Armut, die sie in Beobachtungen des Alltags an sozialen Brennpunkten im Ruhrgebiet einbettet.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 37



Copyright: Andreas Rost

GRÖSCHNER | MÄDLER | SEEMANN

Annett Gröschner, °1964 in Magdeburg, lebt seit 1983 in Berlin und ist Schriftstellerin und Journalistin. 2021 erhielt sie den Großen Kunstpreis Berlin/Fontane-Preis und den Klopstock-Preis des Landes Sachsen-Anhalt.

Peggy Mädler, °1976 in Dresden, lebt seit 1994 in Berlin und ist Autorin und Dramaturgin. Für ihren zweiten Roman *Wohin wir gehen* erhielt sie 2019 den Fontane-Literaturpreis der Fontanestadt Neuruppin und des Landes Brandenburg.

Wenke Seemann, °1978 in Rostock, lebt seit 2000 in Berlin und ist freie Künstlerin und Sozialwissenschaftlerin. Ihre Arbeiten waren u. a. in der Kunsthalle Rostock, dem Albertinum Dresden und dem Sprengel Museum Hannover zu sehen.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 49



Copyright: Nina Tetri

VOLHA HAPEYEVA

°1982 in Minsk (Belarus), ist eine belarussische Autorin (Prosa, Lyrik, Drama, Kinderbuch), Übersetzerin und promovierte Linguistin. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Hapeyeva ist Mitglied des PEN-Zentrums Belarus und des unabhängigen Schriftstellerverbandes Belarus. Ihre Gedichte wurden in mehr als zehn Sprachen übertragen. Ihr Debütroman *Camel Travel* erschien 2021. Hapeyeva lebt in Österreich und Deutschland. 2023 war sie Fellow des DAAD in Berlin.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 32



Copyright: Johannes Tewelde

SAID ETRIS HASHEMI

°1996, Sohn afghanischer Geflüchteter. Said Etris ist von dem rechtsextremen Terroranschlag am 19.02.2020 in Hanau direkt betroffen. Er verlor bei dem Anschlag seinen jüngeren Bruder Said Nesar und viele seiner Kindheitsfreunde. Er selbst überlebte den rassistisch motivierten Anschlag mit mehreren Schusswunden, u.a. am Hals, nur schwer verletzt. Seitdem ist er zum Botschafter für mehr Gerechtigkeit in diesem Land geworden, nutzt seine Stimme aktiv und setzt sich gegen Rassismus und Diskriminierung ein.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 11



Copyright: Heike Steinweg

ASHA HEDAYATI

°1984 in Teheran. Als Rechtsanwältin arbeitet sie seit fast 10 Jahren im Bereich des Familienrechts und vertritt dabei schwerpunktmäßig gewaltbetroffene Frauen in Trennungs-, Scheidungs-, und Gewaltschutzverfahren. Neben der Arbeit als Anwältin bildet sie Sozialarbeiter*innen von Frauenhäusern und Frauenberatungsstellen im gesamten Bundesgebiet aus und ist Gastdozentin für Familienrecht und Kinder- und Jugendhilferecht. Ziel ihrer Arbeit ist das Sichtbarmachen von Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen marginalisierter Gruppen und das Aufzeigen der strukturellen Problematik beim Thema Gewalt gegen Frauen.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 24



Copyright: Arne Hube

CIANI-SOPHIA HOEDER

°1991 in Berlin geboren, studierte politische Kommunikation und Journalismus und ist Gründerin von *RosaMag*, dem ersten Online-Lifestylemagazin für Schwarze FLINTA* in Deutschland. Das Magazin war 2020 für den Grimme Award nominiert. In ihren Werken beleuchtet Hoeder die Schnittstellen von Geld, Scham und Macht und zeigt, wie Klasse sich mit anderen Diskriminierungsformen vermischt, wie fehlende Chancengleichheit Deutschland prägt – und wie dies zu ändern wäre.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 28



Copyright: Corinna Kern

EVA ILLOUZ

°1961 in Fès (Marokko) ist Professorin für Soziologie an der Hebräischen Universität Jerusalem sowie Studiendirektorin am Centre européen de sociologie et de science politique, CSE-EHESS in Paris. Ihre Arbeiten sind an der Schnittstelle von Emotionen und Kapitalismus angesiedelt, einige ihrer Texte befassen sich explizit mit dem Gefühl der Liebe in unserer Gesellschaft. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen und ihre Werke werden in zahlreiche Sprachen übersetzt.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 50



Copyright: Natalia Balanini

RASHA KHAYAT

°1978 in Dortmund. Rasha Khayat wuchs in Jeddah (Saudi-Arabien) auf. Als sie elf Jahre alt war siedelte ihre Familie nach Deutschland zurück. Sie studierte Vergleichende Literaturwissenschaften, Germanistik und Philosophie in Bonn. Seit 2010 arbeitet sie als freie Autorin, Übersetzerin und Lektorin in Hamburg. 2010 war sie Stipendiatin der Jürgen-Ponto-Stiftung. Ihr Debütroman *Weil wir längst woanders sind* erschien 2017 im DuMont Verlag.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 48



Copyright: Suhrkamp Verlag

NATALJA KLJUTSCHARJOWA

°1981 in Perm (Russland), lebte in Jaroslawl als Schriftstellerin und Dramaturgin. Ihre Lyrik wurde in Russland ausgezeichnet und in ihrem Debut-Roman *Endstation Rußland* entwarf sie ein schillerndes Portrait russischen Lebens in seinen vielen Widersprüchen und Facetten. Beinahe 15 Jahre später beschreibt sie in ihrem *Tagebuch vom Ende der Welt* die russische Gegenwart nach dem Überfall auf die Ukraine. Inzwischen ist sie in Deutschland.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 12



Copyright: Max Zerrahn / Suhrkamp Verlag

ENIS MACI & PASCAL RICHMANN

Enis Maci, °1993 in Gelsenkirchen, ist Autorin des Essaybands *Eiscafé Europa* sowie einer Reihe von Theaterstücken, die bereits in verschiedenen Ländern adaptiert und aufgeführt wurden. Mitherausgeberin der Kollaboration Ein faszinierender Plan.

Pascal Richmann, °1987 in Dortmund, ist Autor der Essays *Über Deutschland, über alles* und *Man vermisst diesen Planeten*. Er ist Mitglied der Akademie für Letalität und Lösungen.

Gemeinsam schrieben die beiden das Stück *Kamilo Beach*, das 2022 an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Premiere hatte. *Pando* ist ihr gemeinsames Roman debut.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 27



Copyright: Suhrkamp Verlag

BARBI MARKOVIĆ

°1980 in Belgrad (Serbien), studierte Germanistik, lebt seit 2006 in Wien. 2017 las Barbi Marković beim Bachmann-Preis. Sie schreibt Romane, Hörspiele und Texte fürs Theater. Ihre Werke sind vielfach ausgezeichnet, unter anderem ihr aktueller Roman *Minihorror*, für den sie den Preis der Leipziger Buchmesse und den Carl-Amery-Literaturpreis für ihr literarisches Werk erhielt.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 42



Copyright: Zentrum Gedankendach

OXANA MATIYCHUK

°1977 in der Bukowina (Ukraine); Oxana Matiychuk ist Germanistin am Lehrstuhl für ausländische Literaturgeschichte, Literaturtheorie und slawische Philologie an der Jurij-Fedkovyč-Universität Tscherniwzi im Westen der Ukraine. Sie leitet das Kulturzentrum Gedankendach, das im Herbst 2009 gegründet und 2023 für sein anhaltendes Engagement mit dem Georg-Dehio-Kulturpreis ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus schreibt sie in der Süddeutschen Zeitung in unregelmäßigen Abständen die Kolumne *Ukrainisches Tagebuch*.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 21



Copyright: Lee Everett Thieler

SELMA KAY MATTER

°1998 in Zürich (Schweiz), studierte Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin und am Literaturinstitut Hildesheim. Matter ist Autor*in mehrerer Theaterstücke, unter anderem von *Grelle Tage*, das 2023 als Buch erschien und mit dem Hans-Gratzer-Preis 2022 und dem Nestroy-Preis 2023 ausgezeichnet wurde. Matter war Teil der künstlerischen Leitung des Literaturfestivals PROSANOVA 2020 und gab die Literaturzeitschrift *Bella triste* mit heraus. *Muskeln aus Plastik* ist Selma Kay Matters erstes Prosawerk.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 31



Copyright: Susanne Schleyer

DOMENICO MÜLLENSIEFEN

°1987 in Magdeburg geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er auf einem Bauernhof in der Altmark. Mit 16 lernte er bei der Deutschen Telekom. Danach Anstellung als Techniker in Leipzig. Ab 2011 Studium und Master am Deutschen Literaturinstitut. Domenico Müllensiefen arbeitete viele Jahre als Bauleiter und ist seit kurzem freiberuflicher Schriftsteller. Er lebt in Leipzig. Für seinen Debütroman *Aus unseren Feuern* wurde er 2023 mehrfach ausgezeichnet.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 22



Copyright: Juliane Liebert

RONYA OTHMANN

°1993 in München, ist Autorin und Journalistin. Sie schrieb bis August 2020 gemeinsam mit Cemile Sahin die Kolumne *OrientExpress* über Nahost-Politik für die taz. Seit 2021 schreibt sie für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung die Kolumne *Import Export*. Für ihre Arbeit wurde sie vielfach ausgezeichnet. 2019 erhielt sie den Publikumspreis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb für ihren Text *Vierund-siebzig* über den Genozid an den Eziden. Das auf dem Text basierende Buch erschien 2024 bei Rowohlt und wurde für den deutschen Buchpreis nominiert.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 16



Copyright: Gunnar Dethlefsen

KATJA REIDER

Katja Reider arbeitete als Pressesprecherin von ‚Jugend forscht‘, bevor sie das Schreiben für sich entdeckte. Seitdem sind zahlreiche Bücher für Kinder jeden Alters entstanden. Ihre Bestseller-Reihe rund um die verliebten Schweinchen Rosalie und Trüffel wurde in über 20 Sprachen übersetzt. Ihr Bilderbuch *Bestimmer sein - Wie Elvis die Demokratie erfand* mit Illustrationen von Cornelia Haas, stand auf der Shortlist des Deutschen Kinderbuchpreises. In diesem Jahr ist sie erneut für den Preis nominiert. Die Autorin lebt in Hamburg und engagiert sich hier seit vielen Jahren in der Leseförderung.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 44



Copyright: Diana Weilepp

HANS-CHRISTIAN PETERSEN

Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesinstitut für Kultur und Geschichte des östlichen Europa (BKGE) und Dozent an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die russland-deutsche Geschichte, post(ost)migrantische Gegenwart sowie die Geschichte der deutschen „Ostforschung“. Sein Habilitationsprojekt behandelte die sozialen Räume der städtischen Unterschichten in der russischen Metropole St. Petersburg. 2024 erschien das zusammen mit Jannis Panagiotidis verfasste Buch *Antiosteuropäischer Rassismus in Deutschland* bei Beltz.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 20



Copyright: Hannes Leitlein

GILDA SAHEBI

°1984 in Teheran (Iran) und in Deutschland aufgewachsen. Sahebi ist ausgebildete Ärztin und studierte Politikwissenschaftlerin. Sie arbeitet als Autorin und Journalistin schwerpunktmäßig zu den Themen Antirassismus und Rassismus, Frauenrechte, Naher Osten und Wissenschaft für u.a. die taz, den Spiegel und die ARD. In den sozialen Medien und diversen Talkshows berichtet sie regelmäßig über das politische Geschehen im Iran. Gilda Sahebi lebt in Berlin.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 29



Copyright: Simona Filippini

IGIABA SCEGO

°1974 in Rom (Italien), aus einer somalischen Familie stammend. Scego studierte Literatur und Pädagogik, heute schreibt die Autorin mehrerer Romane und Erzählungen auch für Zeitungen und Zeitschriften wie "L'Unità" und "Internazionale" und ist Herausgeberin mehrerer Anthologien. Die Literatur und das Lesen bezeichnet sie selbst als ihren Rettungsanker:

"In Büchern habe ich meine Geschichte, mich selbst und vor allem Afrika gefunden." *Kassandra in Mogadischu* ist ihr erster Roman, der ins Deutsche übersetzt wurde.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 38



Copyright: Sébastien van Mallegem

GAEA SCHOETERS

°1976, ist eine flämische Autorin, Journalistin, Librettistin und Drehbuchautorin. Ihre Bühnenwerke wurden an Orten wie der Staatsoper Unter den Linden, Folkoperan Stockholm, Flämische Oper, Operadagen Rotterdam oder Biennale di Venezia aufgeführt. Sie übersetzt die Werke der britischen Person Kae Tempest und ist Teil des niederländisch-flämischen Kollektivs Fixdit, das sich für mehr Gleichberechtigung in der Literaturbranche einsetzt.

Für *Trophäe* wurde Gaea Schoeters mit dem Literaturpreis Sabam für Culture ausgezeichnet.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 19



Copyright: Max Zerrahn

AKIN EMANUEL ŞIPAL

°1991 in Essen, ist Theater- und Drehbuchautor. Er war an diversen Kurz- und Langfilmen beteiligt, die auf Festivals wie Festival des Films du Monde de Montréal, Shanghai International Film Festival oder Cairo International Film Festival zu sehen sind. Von 2017-2019 war er Hausautor am Theater Bremen.

Für sein Stück *Mutter Vater Land* hat er 2022 den Publikumspreis der Mülheimer Theatertage erhalten.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 30 & 37



Copyright: Rike Oehlerking

ANGELIKA SINN

Lebt und arbeitet in Bremen und Worpswede. Sie studierte Pädagogik sowie Literatur- und Kulturwissenschaft, tätig ist sie als freischaffende Autorin, Text-Künstlerin und Referentin für Literarisches Schreiben. Sinn veröffentlicht Erzählungen, Biografien, Kurzgeschichten, lyrische Texte und Prosa-Miniaturen. In Ausstellungen präsentiert sie Text-Objekte, Künstlerbücher, Text-Sound-Installationen und literarische Performances. Zudem leitet sie Schreibworkshops, Werkstätten und Seminare.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 46



Copyright: Magnus Terhorst

SAŠA STANIŠIĆ

°1978 in Višegrad (ehemaliges Jugoslawien) geboren. Der Autor lebt seit 1992 in Deutschland. Seine Werke wurden in mehr als vierzig Sprachen übersetzt und viele Male ausgezeichnet, unter anderem mit dem Preis der Leipziger Buchmesse und dem Deutschen Buchpreis. Gemeinsam mit seinem Sohn schreibt er Kinderbücher über Abenteuer, die man im Taxi erleben kann. Saša Stanišić lebt und arbeitet in Hamburg. Er ist dort Fußballtrainer einer F-Jugend.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 39



Copyright: Mick Vincenz

DELPHINE DE STOUTZ

°1976, Évian-les-bains (Frankreich). Delphine de Stoutz ist Schriftstellerin, Dramaturgin und Literaturvermittlerin. Sie ist eine der Gründerinnen des Netzwerks französischsprachiger Autorinnen in Berlin (abk. Réseau des Autrices) und des „Hôtel des Autrices“, einem preisgekrönten und international anerkannten deutsch-französischen Programm für digitale Residenzen und Publikationen. Ihr erster Roman *Adult(R)* wurde 2018 veröffentlicht. Ihre Arbeit dreht sich um Heterolinguistik, postpatriarchale Sprache und Literatur außerhalb des Buches. Delphine de Stoutz lebt seit 2008 in Berlin.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 30



Copyright: To téma

1.DEUTSCH-TSCHECHISCHES KABARETT DAS THEMA – TO TÉMA

°2018, entspringt der kulturellen Doppel-Identität der Akteure. Sie bieten dem Publikum neue und spielerische Perspektiven auf deutsch-tschechische Themen, ob es sich dabei um Persönlichkeiten wie Franz Kafka, Erika Mann oder Peter Lotar handelt, oder um Adaptionen der eigenen Lebensgeschichten. Alle ihre Projekte sind bewusst sowohl zweisprachig als auch interaktiv und überwinden somit konsequent jegliche Sprachbarrieren.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 43



Copyright: Jenny Schäfer

ANASTASIA TIKHOMIROVA

°1999 in Waiblingen, ist Journalistin, Moderatorin und Kulturwissenschaftlerin. Sie ist Alumna des Marion-Gräfin-Dönhoff Stipendiums der Internationalen Journalistenprogramme 2021, welches sie bei der Nowaja Gaseta in Moskau absolvierte. Das Medium Magazin wählte sie 2023 zu den Top 30 bis 30 Journalist*innen. Sie schreibt Artikel und hält Vorträge über Russlands Krieg gegen die Ukraine. 2023 erschien eine Sammlung ihrer Texte unter dem Titel *stromlinienunförmig* bei edition assemblage.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 20



Copyright: éditions du typhon

FLORIAN TORRES

Nach seinem Studium hat Florian Torres in unterschiedlichen Kulturinstitutionen in den Bereichen Erinnerungsarbeit und Kunst in Frankreich, Algerien und in Deutschland gearbeitet. 2018 gründete er gemeinsam mit seinem Bruder den Verlag éditions du typhon. Durch ihre gemeinsame Vorliebe für Deutschland entdeckten sie dessen vielfältige Literatur: vom Romantiker E.T.A. Hoffman über Ernst Wiechert und zentrale Figuren der deutschen Avantgarde wie Irmgard Keun bis zum Gegenwartsautor Mirko Bonné. In französischen Texten verlegen sie neue Stimmen, die sich von Schauerliteratur, Märchen und Fabeln inspirieren lassen.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 18



Copyright: Ivan Kassa

LISA WEEDA

°1989, ist eine niederländisch-ukrainische Schriftstellerin, Drehbuchautorin und Virtual-Reality-Regisseurin. Die Ukraine, das Heimatland ihrer Großmutter, steht oft im Mittelpunkt ihres Werks. *Aleksandra* ist ihr Debüt und ein großer Erfolg beim Publikum und eines der meistdiskutierten Bücher des Jahres.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 26



Copyright: Ivan Kassa

ARTUR WEIGANDT

°1994 in Uspenka (Kasachstan) ist ein deutscher Journalist und Schriftsteller. Studierte in Frankfurt am Main Ästhetik, mit längeren Aufenthalten in Prag, Kyjiw und Tbilissi. Er ist Absolvent der Deutschen Journalistenschule in München und schreibt für verschiedenen Medien wie F.A.Z., ZEITmagazin, ZEIT und WELT. 2021 wählte ihn das Medium Magazin zu den Top-30-bis-30-Journalist*innen. 2023 ist sein Romandebüt *Die Verräter* bei Hanser Berlin erschienen.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 20



Copyright: Christoph Mukherjee

UWE WITTSTOCK

°1955 in Leipzig, ist ein deutscher Literaturkritiker, Lektor und Autor. Er war bis 2018 Redakteur des Focus. Zuvor hat er als Literaturredakteur für die FAZ, als Lektor bei S. Fischer und als stellvertretender Feuilletonchef und Kulturkorrespondent für die Welt gearbeitet. Er wurde mit dem Theodor-Wolff-Preis für Journalismus ausgezeichnet. Sein Buch *Februar 33* beschreibt die Verfolgung, Spaltung, Flucht und den Verrat innerhalb der deutschen Literaturszene im Jahr der Machtergreifung. In seinem neuen Werk führt er diese Linie fort, nach Frankreich, auf den Spuren der flüchtenden Intellektuellen jener Zeit.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 16

MEDIENPARTNER*INNEN:



KOOPERATIONSPARTNER*INNEN & FÖRDERER*INNEN



globale e.V.
Am Schwarzen Meer 119
28205 Bremen

Auflage: 10.000 Stück

Redaktion:

Tatjana Vogel, Dr. Lore Kleinert, Libuše Černá

Organisation & Durchführung:

Prof. Dr. Elisabeth Arend, Libuše Černá, Dr. Lore Kleinert,
Prof. Dr. Karen Struve, Tobias Pollok, Tatjana Vogel, Daniel Schmidt,
Dr. Ina Schenker, Klaas Anders, Viktorie Knotková, Tabea M. Dörfel
und Melika Yildizová

Social Media: Vivien Catharina Altenau

Praktikant*innen: Dariusz Schimankowitz, Malin Schröder und Nina Funk

Grafikdesign: Sabrina Glasmacher

Fotos: Matej Meza

Website: Klaas Anders / Sabrina Glasmacher / Martin Hrdina

Kontakt:

 www.globale-literaturfestival.de

 info@globale-literaturfestival.de

 [literaturfestival.globale](https://www.facebook.com/literaturfestival.globale)

  [globale_festival](https://www.instagram.com/globale_festival)

SUPPORT
globale°

Spendenkonto:

Sparkasse Bremen
IBAN DE13 2905 0101 0081 1047 05
BIC SBREDE22XXX

(Spenden sind steuerlich abzugsfähig)

DANKSAGUNG

Michael Börgerding, Doris Böttcher, Peter Dahm, Gotthart Kuppel,
Jens Laloire, Heike Müller, Tilman Rothermel

Über den eigenen Tellerrand hinaus